

Muthig froh.

Zum Ba-de! zum Ba-de! vom Blumen-ge-sta-de hin-ab in die wal-len-den Flu-ten! Die Son-ne ge-bie-tet! sie
 wü-thet, sie wü-thet mit himmel-durch-strö-men-den Flu-ten.

B a d e l i e d.

Zum Bade! zum Bade!
 Vom Blumengestade
 Hinab in die wallenden Fluten!
 Die Sonne gebietet!
 Sie wüthet, sie wüthet
 Mit himmeldurchströmenden Fluten.

Auf Wogen zu schweben,
 Sich jauchzend zu heben,
 Welch Wonnevergnügen, ihr Brüder!
 Da rauschen den Kummer
 Die Wellen in Schlummer,
 Da stählt man die nervigten Glieder!

Ha! wie so gelinde
 Die lispelnden Winde
 Die glühenden Wangen uns kühlen!
 Wie schäumend die heissen
 Lichtblinkenden Wellen
 Die schwebenden Hüften umspühlen!

Durchbrauset die Flächen
 Von Flüssen und Bächen,
 Von pappelumschatteten Teichen;
 Bis Flockengewimmel
 Und Stürmegetümmel
 Den lachenden Sommer verscheuchen!

Bald tauchen wir nieder,
 Bald heben wir wieder
 Uns rudernd aus sandigten Tiefen;
 Und kämpfen und ringen,
 Stromüber zu dringen,
 Daß Locken und Wangen uns triefen!

Mn.

